

Anbieter von Mehrwegsystemen: Coffee to go

Seit 2016 haben sich mehrere Anbieter von Mehrwegsystemen für Coffee-to-go-Becher in Deutschland etabliert. In diesen Pool-Systemen verwenden eine oder mehrere Kaffeehausketten in ihren Filialen die gleichen Mehrwegbecher.

Dabei können Kund*innen ihr Getränk in einem Mehrwegbecher mitnehmen und in einer anderen Kaffeehausfiliale wieder abgeben. Damit die Becher möglichst häufig zurückgegeben und wiederverwendet werden, wird in der Regel ein Pfand erhoben, das bei der Rückgabe wieder an die Kundin oder den Kunden ausgezahlt wird.

Pool-Mehrwegbecher



Abbildung 1: Der Mehrwegkreislauf in einem Pfandsystem für Coffee-to-go-Becher. © DUH

Durch ihre vielfache Wiederverwendung sparen Pool-Mehrwegbecher Ressourcen ein und tragen zu Abfallvermeidung und Klimaschutz bei.

Hier bieten wir eine Übersicht über die Mehrwegsysteme, die in Deutschland am weitesten verbreitet sind:

Recup

- Ausgabestellen: über 21.000 (Stand: Mai 2023)
- Verbreitung: deutschlandweit
- Bechermaterial: Polypropylen

Recup ist deutschlandweit das am weitesten verbreitete Mehrwegsystem für Coffee-to-go-Becher. Es vernetzt über 21.000 Cafés, Tankstellen, Kantinen und Bäckereien, in denen Heißgetränke in den vier Bechergrößen 200 ml, 300 ml, 400 ml und 500ml ausgegeben werden. Die Becher bestehen wie der zusätzlich als Kaufprodukt angebotene Mehrwegdeckel aus Polypropylen.



Abbildung 2: Recup-Mehrwegbecher © DUH

Wer selbst Ausgabestelle werden möchte, schließt einen Vertrag mit Recup ab und zahlt für die Bereitstellung der Becher eine monatliche Systemgebühr (mindestens 25 Euro/Monat), unabhängig von der Anzahl der bestellten Becher. Für diese ist zusätzlich jeweils ein Pfand von 1 Euro zu hinterlegen, das die Systempartner allerdings bei der Herausgabe der Becher an ihre Kund*innen oder bei der Rücksendung an Recup zurückerhalten.

Verbraucher*innen können per Handy-App herausfinden, wo in ihrer Nähe Recup-Becher ausgegeben und zurückgenommen werden. Recup ist in nahezu allen deutschen Großstädten gut verbreitet.

Als besonders umweltfreundliches Mehrwegsystem trägt Recup seit 2020 das Siegel Blauer Engel.

Neben dem Recup-Mehrwegbecher hat das Unternehmen seit 2020 auch die Mehrwegbox für Speisen Rebowl im Angebot.

Faircup

- Ausgabestellen: über 5.000 (Stand: Mai 2023)
- Verbreitung: deutschlandweit
- Bechermaterial: Polypropylen

Faircup ist ein bundesweites Mehrwegsystem für Coffee-to-go-Becher. Die Becher werden in den vier Größen 200 ml, 300 ml, 400 ml und 500 ml angeboten. Sie sind an über 5.000 Ausgabestellen in ganz Deutschland erhältlich. Zum

Mehrwegsystem gehört auch ein Mehrwegdeckel, der wie die Becher aus Polypropylen besteht. Auch ein Verschlussdeckel wird vom Unternehmen angeboten, der zum Beispiel für den Einsatz an der Frischetheke im Supermarkt genutzt werden kann.



Abbildung 3: Faircup-Mehrwegbecher
© Faircup GmbH

Als erstes Mehrwegsystem für Coffee-to-go-Becher in Deutschland hat Faircup die automaten-gestützte Rückgabe der Becher in Pfandautomaten ermöglicht. Sie wird in einzelnen Supermärkten im Raum Göttingen angeboten.

Wer selbst Ausgabestelle werden möchte, schließt einen Vertrag mit Faircup ab und zahlt für die Bereitstellung der Becher und Deckel eine monatliche Systemgebühr (15 Euro/Monat), unabhängig von der bestellten Anzahl der bestellten Becher und Deckel. Darüber hinaus ist jeweils ein Pfand für Becher (1 Euro) und Deckel (0,50 Euro) zu hinterlegen, das für die Ausgabestellen aber ein durchlaufender Posten ist.

Die Ausgabestellen finden Interessierte per Handy-App. Neben dem Raum Göttingen ist auch Hamburg samt Umgebung ein regionaler Schwerpunkt von Faircup.

Seit 2021 wird auch eine Fairbox für Speisen zum Mitnehmen angeboten.

Vytal

- Ausgabestellen: über 6.000 (Stand: Mai 2023)
- Verbreitung: deutschlandweit
- Bechermaterial: Polypropylen

Seit Mai 2021 bietet Vytal ein Mehrwegsystem für Coffee-to-go-Becher an. Die weißen Becher bestehen aus Polypropylen und haben eine Füllgröße von 200 ml.

Der schwarze Mehrwegdeckel, der ebenfalls aus Polypropylen besteht, wird zusammen mit dem Becher ausgegeben. Statt ein Pfand zu bezahlen, nutzen Kund*innen zur Ausleihe des Mehr-

wegbechers die Vytal-App oder eine Mitglieds-karte, auf der ein QR-Code angebracht ist. Per Smartphone erfolgt auch die Erinnerung an die Rückgabe des Bechers, die innerhalb von 14 Tagen erfolgen muss. Andernfalls kaufen Kund*innen den Becher automatisch. Entsprechende Zahlungsdaten müssen vorab in der App eingetragen werden.



Abbildung 4: Vytal-Mehrwegbecher © Vytal Global GmbH

Wer selbst Ausgabestelle werden möchte, zahlt eine einmalige Einrichtungsgebühr von 100 Euro und pro Becher für die Bereitstellung je 15-20 Cent.

Interessierte können alle Ausgabestellen per Vytal-App finden.

Einfach Mehrweg

- Ausgabestellen: über 4.700 (Stand: Mai 2023)
- Verbreitung: deutschlandweit
- Bechermaterial: Polypropylen

„Einfach Mehrweg“ ist das Mehrwegsystem der 2021 gegründeten Firma Sykell. Deren Becher bestehen aus dem Kunststoff Polypropylen und können auch in Pfandautomaten zurückgegeben werden. Es gibt Becher in den drei Größen 200ml, 300ml und 400ml.

Inzwischen nutzen 4.700 Betriebe das System und bieten die Ausleihe und Rücknahme der Behältnisse an. Auf der Internetseite ist eine Karte mit allen Partnerbetrieben zu finden. Verbraucher*innen können einen Becher für 1 Euro Pfand ausleihen. Die Abrechnung erfolgt an der Kasse und die Rückgabe sowie das Auszahlen des Pfandes je nach Betrieb entweder ebenfalls an der Kasse oder über einen Automaten.

Je nach Bedarf des Gastronomiebetriebs fällt eine monatliche Gebühr von mindestens 5,90 Euro an. Über die Ausleihe der Behältnisse hinaus bietet der Mehrweganbieter ein Rundumpaket inklusive Spülung und Logistik an.

In der Übersicht

Anbieter	Recup www.recup.de	Faircup www.fair-cup.de	Vytal www.vytal.org	Einfach Mehrweg www.einfach-mehrweg.com
Ausgabestellen	> 21.000	> 5.000	6.000	Ca. 4.700
Verbreitung	deutschlandweit	deutschlandweit	deutschlandweit	deutschlandweit
Bechermaterial	Polypropylen	Polypropylen	Polypropylen	Polypropylen
Bechergößen	200 ml, 300 ml, 400 ml, 500 ml	200 ml, 300 ml, 400 ml, 500 ml	300 ml	200 ml, 300 ml, 400 ml
Deckel	PP, zum Kauf	PP, Teil des Systems	PP, Teil des Systems	PP
Pfandhöhe	1 Euro	1 Euro (Deckel: 50 Cent)	14 Tage Rückgabezeit, danach muss der Becher bezahlt werden und geht in den Besitz der Nutzerin/des Nutzers über	1 Euro
Rückgabe	In allen teilnehmenden Ausgabestellen	In allen teilnehmenden Ausgabestellen, teilweise auch automaten-gestützt	In allen teilnehmenden Ausgabestellen	In allen teilnehmenden Ausgabestellen (auch über Pfandautomaten)
Systemgebühr	Ab 25 Euro/Monat	15 Euro/Monat	Einmalige Einrichtungs-gebühr: 100 Euro und pro Becher für Bereit-stellung je 15-20 Cent	Ab 5,90 Euro/Monat
Spülung	In der Ausgabestelle	In der Ausgabestelle	In der Ausgabestelle	In der Ausgabestelle oder zentral
Gütesiegel	Blauer Engel	Blauer Engel	Blauer Engel	Blauer Engel

Daneben gibt es noch viele regionale Systeme, die auf einen eigenen Pool an Mehrwegbechern setzen. Wenn diese bereits vor Ort über ein großes Partnernetz verfügen, sind sie gut geeignet, um lokal Abfall zu vermeiden und CO2 einzusparen, vorausgesetzt, der Pfandbetrag ist hoch genug angesetzt und die Becher weisen eine ausreichende Haltbarkeit auf. Bevor Sie sich jedoch als Kommune, Bäckerei, Kiosk oder Café für ein bestimmtes System entscheiden, sehen Sie sich doch zunächst einmal die Materialhinweise in unserem [Einkaufsführer Takeaway](#) an und entscheiden Sie dann, ob das jeweilige System wirklich am besten für Ihre Anwendung geeignet ist.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DEUTSCHE UMWELTHILFE E.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell

Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell

077 32 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Hackescher Markt
Eingang: Neue Promenade 3
10178 Berlin
030 2400867-0

ANSPRECHPERSONEN

Dolores Birk

Fachreferentin
Kreislaufwirtschaft
d.birk@duh.de
0160-96257891

Nora Josefina Wacker

Projektmanagerin
Kreislaufwirtschaft
wacker@duh.de
030-2400867-410



www.duh.de



info@duh.de



umwelthilfe



umwelthilfe



umwelthilfe



Deutsche Umwelthilfe